

[11074]

„Große Modenwelt“

Monatlich 2mal erscheinend.

Umfassendstes und billigstes Modenblatt mit Extra-Handarbeiten-Beilage, Unterhaltungsteil und farbigen Stahlstich-Kolorits.

ord. 1 Mk., bar 70 Pf. vierteljährlich.

Bei großen und größten Kontinuationen weitere Vergünstigungen!

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte ich genau den Titel:

≡ „Große Modenwelt“ ≡

mit der farbigen Fächervignette zu beachten.

„Mode und Haus“

Zwei Schnittmuster im Monat in zwei Ausgaben.

Ausgabe ohne Kolorits

ord. 1 Mk., bar 70 Pf. vierteljährlich.

Ausgabe mit Kolorits

ord. 1 Mk. 25 Pf., bar 90 Pf. vierteljährlich.

Um Verwechslungen und unliebbare Lieferungsverzögerungen zu vermeiden, bitte ich genau anzugeben, ob die Ausgabe mit kolorierten Beilagen gewünscht wird oder ohne dieselben.

Im Interesse schnellster Expedition bitte ich höflichst, meine den Herren Sortimentern zugegangenen Bestellsätze zu benutzen.

Direkte Zahlungen für diese Zeitschriften bitte gefälligst bis spätestens den 4. April 1895 zu bewirken, andernfalls Nachnahme über Leipzig erfolgt.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Magdeburger Platz 5.

John Henry Schwerin.

[13677] In meinem Verlage erscheint demnächst:

Das Wahlrecht zum Reichstage.

Preis geheftet: 60 s ord., 45 s netto.

11/10 Exemplare zu 4 M bar.

Am Schluß seiner Einleitung sagt der anonyme Verfasser:

„Der Reichstag zeigt nach der Meinung vieler die deutlichen Spuren der Verflachung. Statt innerlich mächtiger und äußerlich ansehnlicher zu werden, wie es dem wachsenden Baume ziemt, zeigt sein Habitus kaum einen Dauerstand.“

Kann es bestritten werden, daß alle Parteien, keine ausgenommen, einen Mangel an Bedeutung in ihrem jüngeren Nachwuchs beklagen? Sehen wir nicht, wie die persönliche Qualität der Reichstagskandidaten mehr und mehr eine Frage zweiten Ranges wird? Ist es nicht begründet, daß bei der Diskussion wichtigster Fragen recht oft der hohe Sachverstand und die geistige Kraft vermisst werden, welche die Führung haben sollten?

Wer diese Fragen bejaht, muß zugestehen, daß die Reform des Reichstages, seine zuverlässige und dauernde Gestaltung in der unserem nationalen Wesen entsprechenden Form zur Zeit die vornehmste Sorge des Vaterlandsfreundes bilden mag.“

Ich sende nur auf Verlangen und bitte umgehend zu bestellen.

Leipzig, 21. März 1895.

S. Hirzel.